



Adivasi aus dem von uns unterstützten Dorf Santhal Para

Entwicklung Indiens im Jahr 2014

Wie jedes Jahr möchte ich Ihnen einen kurzen Abriss über die Entwicklung Indiens im vergangenen Jahr geben.

Narendra Modi heisst der neue Premierminister Indiens. Seine nationalistische BJP (Bharatiya Janata Party) hat die Wahlen mit mehr als der Hälfte aller Sitze im Unterhaus gewonnen und kann somit seine Politik komfortabel durchsetzen.

Der frühere Chief Minister von Gujarat modernisierte die Verwaltung seines Bundesstaates und konnte wirtschaftliches Wachstum generieren. Seine Wähler erwarten, dass er dies nun auch auf gesamtindischer Ebene umsetzen wird, eine schwierige Aufgabe. Noch schwieriger wird es sein, sein Wahlversprechen der Ausrottung der unglaublichen Korruption im Lande umzusetzen. Sie ist eines der grössten Probleme Indiens und blockiert die Entwicklung des Landes in vielen Bereichen.

Sowohl nationale wie internationale Investoren sollen die indische Konjunktur in Gang bringen. Dafür werden Bestimmungen hinsichtlich Umwelt, Landerwerbs-, Steuer- und Arbeitsrecht gelockert, und die Infrastruktur soll ausgebaut werden. Zur Beseitigung der Energieknappheit will Modi erneuerbare Energien als auch fossile Brennstoffe (vor allem Kohle – Verdoppelung der Förderung!) sowie die Atomenergie fördern.

Modi pflegt einen national-hinduistischen Stil und wird immer wieder mit den gewalttätigen religiösen Ausschreitungen in Gujarat in Verbindung gebracht. 2002 verloren über 1000 Menschen ihr Leben, die meisten davon Muslime. Modi wurde vorgeworfen, das Massaker, wenn nicht gefördert, so doch zumindest geduldet zu haben. Lange Zeit verweigerten ihm die USA und viele westliche Staaten die Einreise. Von einer Sonderermittlungskommission wurde Modi 2009 mangels Beweisen für eine direkte Beteiligung freigesprochen.

Als Prime Minister gibt er sich heute moderat. Er ist Junggeselle und bekannt für seinen einfachen Lebensstil und seine Unbestechlichkeit.

Unbeirrt von allen politischen Turbulenzen und unberührt von Korruption entwickeln sich die Projekte von we care im Ganzen gut, wie Sie dem nachstehenden Bericht entnehmen können.

Projekt für die Kinder der Adivasi

Im September 2014 konnten die Bauarbeiten für das von we care erstellte „Free Tutorial Home and Health Care Center“ fast fertig gestellt werden. Es fehlen noch der Anstrich und kleine bauliche Anpassungen, aber die Kinder sind bereits vom Provisorium ins neue Gebäude umgezogen.



Noch ist das Gebäude nicht fertig: Kinder mit Lehrern

Der Stützunterricht findet täglich von 7 h bis 9 h und 16 h bis 19 h statt – ein intensives Pensum. In diesen Stunden wird der tägliche Schulstoff nochmals besprochen, und die Kinder werden in ihren Hausaufgaben unterstützt. 68 Schüler (31 Mädchen und 37 Knaben) der 1. bis 8. Klasse profitieren von unserem Angebot – Tendenz steigend. 15 Schüler sind Kinder der Adivasi (Ureinwohner).

Tagsüber gehen die Kinder in die staatliche Dorfschule – wenn die Lehrer anwesend sind. Deren Präsenz, aber auch die schlechte Ausbildung der Lehrkräfte ist ein Problem in ganz Indien. Die tiefen Löhne zwingen oder aber zumindest verleiten die Lehrer, eine zweite Stelle anzunehmen. Wer immer es sich leisten kann, sendet daher seine Kinder in den Stützunterricht – ein grosses Geschäft in Indien.

Das von we care erstellte Gebäude dient den Dorfbewohnern als Gemeinschaftshaus für Versammlungen.

Leider konnten die regelmässigen medizinischen Check-ups für die Kinder noch nicht realisiert werden. Die bürokratischen Wege sind lange und kompliziert in Indien. Wir mussten nochmals einen Antrag an eine Behörde stellen. Danach, so wurde uns in Aussicht gestellt, wird der Arzt die Kinder regelmässig untersuchen und auch Aufklärungskampagnen organisieren, denn es mangelt an hygienischem Verständnis der Dorfbewohner.

Free Text Book Library und Computer-Center in Garharipur (Westbengalen / Indien)

Bibliothek

Im Berichtsjahr hat we care wieder die neuen Schulbücher im Betrag von Fr. 1500.- angeschafft. 45 Schüler der 8. bis 12. Klasse frequentieren die Bibliothek regelmässig, viele andere bei Bedarf. Auch vom Angebot der Literatur wird reger Gebrauch gemacht.



Computer-Center

Wir bieten, wie schon letztes Jahr, zwei Diplomkurse an: Certificate in Information Technology (CITA), welcher 6 Monate dauert, sowie Diploma in Information Technology Application (DITA), Dauer 12 Monate. 35 Schüler besuchen diese Kurse, 14 den Basiskurs.

Die kleinen und sehr lernbegierigen Kinder werden in speziellen Klassen spielerisch und mit altersgerechten Lernprogrammen in die Geheimnisse des PC eingeweiht. Sie sind mit Feuereifer dabei.



Von den Studenten, die letztes Jahr die CITA- und DITA-Kurse abschlossen, haben bis Ende 2014 nur vier eine Stelle gefunden.

Schulpatenschaften



Einige unserer Patenkinder am Weihnachtsfest

Es freut mich ausserordentlich, dass alle Spenderinnen/Spender, die ein Patenkind unterstützen, dies über viele Jahre tun. Sie begleiten ein Kind oft von der ersten Klasse bis zum Schulabschluss. Viele sind inzwischen zu Teenagern herangewachsen (s. Bild). In der heutigen schnelllebigen Zeit ist diese jahrelange Treue keine Selbstverständlichkeit, und ich möchte an dieser Stelle allen Spenderinnen/ Spendern meinen besonderen Dank aussprechen.

Erfreulicherweise gibt es immer wieder neue Patinnen/Paten, die ein Kind unterstützen möchten. Einzelne haben „ihr“ Kind in Kolkata besucht; die andern ersehen aus den jährlichen Berichten, wie sich ihr Patenkind entwickelt. So entsteht, auch aus der Ferne, eine emotionale Bindung. Grosse Organisationen können keine direkten Patenschaften anbieten – der Aufwand und die damit verbundenen Kosten sind zu hoch. We care kann dies tun, weil die Mitarbeiter in der Schweiz ehrenamtlich arbeiten.

In Indien kümmert sich eine pensionierte ehemalige Headmasterin, Mrs. Khatun, um die Kinder, besucht sie regelmässig, steht ihnen bei Schulschwierigkeiten bei (die meisten Eltern sind dazu bildungsmässig nicht in der Lage) und informiert uns, wenn ein Kind z.B. medizinische Behandlung benötigt oder andere Probleme hat. Sie erhält einen bescheidenen Lohn. Ein ganz herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Mrs. Khatun, die sich unermüdlich einsetzt.

Letztes Jahr haben wir über Sudip Panda berichtet, der mit seiner allein erziehenden Mutter in einer sehr schwierigen familiären Situation lebt. Nach dem Tod ihres Mannes war die Mutter Sudips von ihrer Schwiegermutter nur noch geduldet. Die beiden wurden in ein sehr baufälliges, feuchtes 1-Zimmerhäuschen verwiesen, aus dessen Decke sich der Stuck löste und Mutter und Sohn gefährdete. We care hat die Kosten der Renovation übernommen unter der Bedingung, dass das Haus auf Sudip überschrieben wird. Nach einem langwierigen Verfahren bei den zuständigen staatlichen Stellen konnte der Prozess nun endgültig abgeschlossen werden. Sudip und seine Mutter können aufatmen und im renovierten Haus bleiben.



Sudip ist ein junger Mann geworden

Azharuddine ist seit 2007 in unserem Programm und in der Zwischenzeit zu einem grossgewachsenen, schlaksigen jungen Mann herangewachsen.



Azharuddine

Nach mehrmaligen Hirnschlägen des Vaters verlor die Familie ihren Ernährer und damit jegliches Einkommen. Mutter und Tochter versuchten mit Näharbeiten (die Nähmaschine wurde von we care gesponsert) und dem Einkommen der älteren Schwester die Familie über Wasser zu halten. We care hat dafür gesorgt, dass die jüngere Schwester, die eine sehr gute Schülerin war, aber die Schule wegen der Notlage der Familie aufgeben musste, den Unterricht wieder aufnehmen konnte. Wir unterstützen die Familie mit einem kleinen monatlichen Betrag, bis Sohn und Tochter, die nun beide auf dem College sind, zum Familieneinkommen beitragen können.



... und die Mädchen werden zu jungen Damen

We care begnügt sich nicht damit, einem Kind die Schule zu bezahlen. Zum einen werden die familiären Verhältnisse durch unsere Headmasterin genau abgeklärt. Bevorzugt werden allein erziehende Mütter, deren Situation besonders schwierig ist. Zum andern wird geprüft, wie die Situation der Familie verbessert werden kann. Dies ist oft nicht einfach, da die Eltern meist nur über eine minimale Schulbildung verfügen. Oft können wir z. B. eine Starthilfe für ein kleines Gewerbe gewähren (Tee- oder Snackstand etc.) oder eine Nähmaschine mit einem Vorrat an Stoff und Faden, wenn die Mutter nähen kann. Wir haben einer interessierten Mutter auch schon eine Ausbildung zur Schneiderin ermöglicht. So kann zumindest eine bescheidene Verbesserung der Lebensgrundlage erzielt werden.

Die **Jahresrechnung 2014** finden Sie am Schluss dieses Berichtes.

Diverses

Vor 11 Jahren wurde we care gegründet. Die Quartierzeitung „Züriberg“ hat im Dezember 2014 einen Artikel verfasst, der auf der Webseite aufgeschaltet ist.

Ziele 2015

Wir möchten uns bescheiden und uns auf die weitere Entwicklung des Projektes „Free Tutorial Home and Health Care Center“ konzentrieren, ev. ein weiteres Center im Nachbardorf Keothkalisa, das Interesse angemeldet hat, eröffnen.

Dank

Sie alle, liebe Spenderinnen und Spender, haben uns die Arbeit in Indien ermöglicht. Und Sie alle geben vielen Kindern eine Chance für einen guten Start ins Erwachsenen- und Berufsleben. Dafür möchte we care Ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

Ein ganz herzlicher Dank geht auch an Frau D., die unsere Webseite betreut, uns mit guten Ratschlägen, Rezensionen von Texten etc. zur Verfügung steht, we care finanziell unterstützt und als Ärztin immer wieder medizinische Fälle beurteilt. Ihre Arbeit ist äusserst wertvoll für we care.

Herr Peter Hottinger, Herrliberg, sei gedankt für die neuerliche, aber leider letzte Revision der Buchhaltung von we care. Er möchte die Aufgabe altershalber abgeben. Die Buchhaltung von we care ist auch im Berichtsjahr wieder korrekt geführt worden.

Zürich, im April 2014

Ines Schibli
Geschäftsführerin

we care

Buchholzstrasse 43

8053 Zürich

Tel ++41 44 422 36 02

E-Mail: info@we-care.ch

www.we-care.ch

Bankverbindung:

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich

PC-Konto 80-151-4

Konto-Nr. 1134-0052.600

IBAN: CH2500700113400052600

BIC (Swift-Adresse): ZKB KCHZ 280A

Bankenclearing-Nr. 700

Jahresrechnung 2014

Bilanz per 31.12.2014

<u>Aktiven</u>	<u>CHF</u>	<u>Passiven</u>	<u>CHF</u>
Kasse	40.70	Kreditoren	
Bankguthaben	13'975.30	Fonds Einzelprojekte	24.40
Verrechnungssteuer		Fonds Patenschaften	
Total Umlaufvermögen	14'016.00	Total Fremdkapital	24.40
		Organisationskapital	11'978.85
		Einnahmenüberschuss	2'012.75
Total Aktiven	14'016.00	Total Passiven	14'016.00

Betriebsrechnung 1.1.2014 - 31.12.2014

<u>Ausgaben</u>	<u>CHF</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>CHF</u>
Ausgaben für Einzelprojekte	6'469.40	Mitgliederbeiträge	250.00
Ausgaben für Patenschaften	11'160.00	Spenden für Einzelprojekte	1'575.00
Ausgaben für verschiedene Projekte	17'340.95	Spenden für Patenschaften	5'690.00
Personalaufwand	2'827.40	Spenden für verschiedene Projekte	32'594.90
Übriger Aufwand	299.40	Total Einnahmen	40'109.90
Total Ausgaben	38'097.15		
Einnahmenüberschuss	2'012.75		
Total	40'109.90	Total	40'109.90

2. Verbuchung des Einnahmenüberschusses

	<u>CHF</u>
Zunahme des Bankguthabens	2'017.65

10.03.2015

Auf Wunsch gewähren wir gerne Einblick in die Buchhaltung.